Eine Weihnachtslegende

Autor(en): **Lagerlöf, Selma**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **80 (1986)**

Heft 24

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-925075

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SGB-Informationen

Bekanntmachung des SGB Neues Datum für die DV 1987

Wegen Datumüberschneidung mit anderen Veranstaltungen musste für die Delegiertenversammlung ein neues Datum festgelegt werden.

Die DV des SGB findet also am **Samstag, den 25. April 1987** in Basel statt. Bitte reservieren Sie sich das Datum. Hae.

Kurz und wichtig

Ab Januar 1987 hat es im Gymnastikkurs mit Regula Eiberle noch Plätze frei!

Gymnastikkurs

Zeit: jeden Dienstag, 19.00 bis 20.30 Uhr

Kosten: 52 Franken für 12mal

Ort: Rötelzentrum, Rötelstrasse 53 (Nähe Schaffhauserplatz)

Anmeldungen bitte sofort an:
Beratungsstelle für Gehörlose
Anna von Burg
Oerlikonerstrasse 98, 8057 Zürich
Telefon 01 311 64 41

Gehörlosen-Zeitung. Herausgeber: Schweiz. Verband für das Gehörlosenwesen. Zentralsekretariat Feldeggstrasse 71, 8032 Zürich, Telefon 01 251 05 83. Erscheint je am 1. und am 15. des Monats. – **Redaktion:** CREARTA AG, Quellenstrasse 31, 8005 Zürich. **Verwaltung, Abonnemente, Adressänderungen:** Ernst Wenger, Postfach 52, 3110 Münsingen, Telefon 031 92 15 92. – **Druck und Spedition:** Fischer Druck AG, 3110 Münsingen-Bern, Telefon 031 92 22 11. – **Abonnementspreis:** Fr. 16.– für das halbe Jahr, Fr. 30.– für das ganze Jahr, Ausland Fr. 33.–. Postcheck-Nr. 30-35953 Bern. – **Zentralbibliothek** (Fachbibliothek): Bibliothekar: H. Beglinger, Kantonale Sprachheilschule, 3053 Münchenbuchsee bei Bern. – **Berufsschule für Gehörgeschädigte:** Fachklassen, Klassen für allgemeinbildenden Unterricht und Weiterbildungsklassen in Bern, Luzern und Zürich, Schulleitung: H. Weber, Sekretariat: E. Schlienger, Oerlikonerstrasse 98, 8057 Zürich, Telefon 01 311 53 97. – **Gehörlosenseelsorge:** Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Gehörlosenseelsorge. Präsident: Père Ch. Portmann, 8, chemin de Bellevoie, 2800 Delémont. – **Schweizerischer Gehörlosenbund:** Sekretariat: Elisabeth Faoro, Postfach 3, 1603 Grandvaux, Telefon 021 99 30 91. – **Schweizerischer Gehörlosensportverband:** Sekretariat: Susanne Peter, Hord 361, 9035 Grub, Telefon 071 91 51 20. – **Schweizerische Vereinigung gehörloser Motorfahrer:** Präsident: W. Gnos, Rosengartenstrasse 58, 8037 Zürich, Telefon 01 42 33 25. – **Schweiz. Vereinigung der Eltern hörgeschädigter Kinder:** Sekretariat: Hedi Ziswiler, Buchfinkenweg 5, 6210 Sursee, Telefon 045 21 37 19. – **Genossenschaft Hörgeschädigten-Elektronik:** Hömelstrasse 17, 8636 Wald. Telefon 055 95 28 88. – **Beratungsstellen für Gehörlose: 4051 Basel:** Socinstrasse 13, Telefon 061 25 35 84; **3007 Bern:** Mühlemattstrasse 47, Telefon 031 45 26 54; **6002 Luzern:** Frankenstrasse 7, Telefon 041 24 63 37; **9000 St. Gallen:** Oberer Graben 11, Telefon 071 22 93 53; **8057 Zürich:** Oerlikonerstrasse 98, Telefon 01 311 53 97. In anderen Kantonen: Beratungs- und Fürsorgestellen Pro Infirmis oder Stellen der Gebrechlichenhilfe.

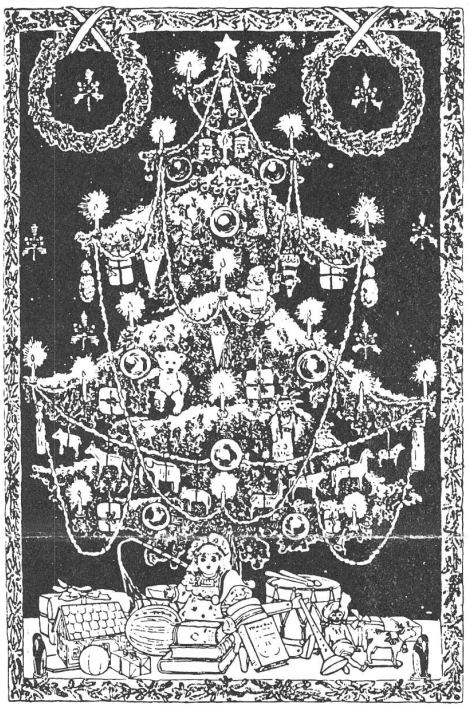
HERRN RIHS D/120/554611
SCHWEIZER FERNSEHEN
"SEHEN STATT HOEREN" 1050
POSTFACH
8052 ZUERICH

AZ 3110 Münsingen

Eine Weihnachtslegende

Es war einmal ein Mann, der ging in die dunkle Nacht hinaus, um sich Feuer zu leihen. Er ging von Haus zu Haus und klopfte an. Aber alle Menschen schliefen, und niemand antwortete ihm.

Da erblickte er in weiter Ferne einen Feuerschein im Freien. Er wanderte in diese Richtung und sah, dass eine Schafherde um ein Feuer lagerte. Ein alter Hirte wachte. Drei grosse Hunde lagen zu seinen Füssen und schliefen. Als der Mann näher kam, erwachten die Hunde und sperrten das Maul weit auf, wie wenn sie bellen wollten. Aber sie bellten nicht. Die Hunde rannten auf den Mann zu, mit scharfen Zähnen, wie wenn sie ihn beissen wollten, aber sie bissen nicht.



Der Mann wollte zum Feuer gehen, doch die Schafe lagen ganz dicht beisammen, Rücken an Rücken, so dass er nicht vorwärts kam. Da stieg der Mann auf die Rücken der Tiere und wanderte über die Schafe. Und kein Schaf wachte auf oder bewegte sich.

Als der Mann fast beim Feuer war, blickte der alte Hirt auf. Er war ein alter, mürrischer Mann und hart gegen alle Menschen. Als er den fremden Mann kommen sah, warf er seinen Stab nach ihm. Aber der Stab traf den Mann nicht, sondern der wich ihm aus. Nun kam der Mann zum Hirten und sagte: «Guter Freund, hilf mir und gib mir Feuer. Meine Frau hat eben ein Kindlein geboren, und ich muss Feuer machen, um das Kind zu wärmen.»

Der Hirt hätte am liebsten nein gesagt, aber der Fremde war ihm unheimlich, weil die Hunde so zahm waren und die Schafe nicht erwacht waren. Darum sagte er: «Nimm, was du brauchst.» Das Feuer war beinahe ausgebrannt. Es war kein Ast mehr, der glühte. Und der Fremde hatte keinen Eimer, um die Glut mitzunehmen. So beugte sich der Mann und nahm mit den Händen die Glut und steckte sie in die Manteltasche. Und er verbrannte sich die Hände nicht, und die Tasche bekam auch kein Loch. Der Hirt wunderte sich sehr. Er fragte den Mann: «Was ist das für eine Nacht? Warum sind die Tiere und Dinge so freundlich zu dir?» Der Mann antwortete: «Ich kann es dir nicht sagen, wenn du es nicht selber siehst.» Der Mann ging zurück. Der Hirt folgte ihm, weil er wissen wollte, was das bedeutete. Sie kamen zu einer Höhle. Da lag das Kindlein, und seine Mutter sass dabei in der Kälte.

Obwohl der Hirt ein harter Mann war, hatte er Mitleid mit dem Kind. Er dachte, dass es vielleicht erfrieren müsste, und beschloss, dem Kind zu helfen. Er zog aus seinem Rucksack ein weiches Schaffell und gab es dem Mann für das Kind.

Und in diesem Augenblick wurden ihm die Augen geöffnet, und er sah, was er vorher nicht gesehen hatte: Rund um das Kind standen die Engel und sangen, dass der Heiland geboren sei. Der Hirte wurde so froh, dass er auf die Knie fiel und Gott dankte. Nach Selma Lagerlöf/tb

Die GZ, ein Geschenk, das 22mal eintrifft:

Zeichnen Sie einen lustigen Gutschein als Geschenk, und senden Sie nachstehende Bestellung an die GZ-Verwaltung.

Ich möchte die GZ zu Weihnachten schenken:

Senden Sie die Gehörlosen-Zeitung ab sofort:

☐ im Jahresabonnement für Fr. 30.– (Ausland Fr. 33.–)
☐ probehalber für ½ Jahr für Fr. 16.–

an untenstehende Adresse, zweimal monatlich, im Juli und August einmal monatlich als Doppelnummer. Der Abonnementsbetrag wird mir in Rechnung gestellt.

Rechnungstellung an (Besteller):

Name/Vorname: _____

Adresse, PLZ/Ort: _____

Senden Sie die GZ an folgende Adresse (Beschenkter):

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

(Einsenden an: Verwaltung Gehörlosen-Zeitung, Ernst Wenger, Postfach 52, 3110 Münsingen)